

II-2339 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1264 13

1991-06-14

A N F R A G E

Der Abgeordneten Terezija Stoisits und FreundInnen

an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend der Errichtung von Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache im Ausland

Nach dem Fall des Eisernen Vorhanges und nach der Demokratisierung in den ehemaligen kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa sind die Kontakte Österreichs zu diesen Staaten intensiviert worden. Intensiviert wurden diese Kontakte auch auf dem Gebiet des Schulwesens. Es wurden nicht nur Schüleraustauschprojekte unterstützt, sondern auch Schulen mit deutscher Unterrichtssprache für Schüler in den Nachbarstaaten Österreichs eingerichtet.

Die unterfertigten Abgeordneten begrüßen diese Initiativen als wichtigen Schritt im Kontakt und in der Verständigung mit unseren Nachbarn, vermissen aber andererseits ähnlich wichtige Initiativen für österreichische Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache. Die unterfertigten Abgeordneten stellen, in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

Anfrage:

1. Wieviele Schulen mit deutscher Unterrichtssprache wurden bisher im Ausland von Seiten Österreichs eingerichtet bzw. initiiert?
2. Wo wurden derartige Schulen eingerichtet bzw. initiiert?
3. Wieviele Schulen mit deutscher Unterrichtssprache sind mittelfristig noch geplant?
4. Welche Kosten sind dem Bund bisher aus der Einrichtung derartiger Schulen erwachsen?
5. Wie schlüsseln sich diese Kosten für die einzelnen Standorte auf?
6. Nach welchen Gesichtspunkten wurden und werden die einzelnen Standorte ausgewählt?

7. Sind diese Schulen für alle interessierten Schüler gleich zugänglich?
8. Nach welchen Kriterien werden die Schüler für die betreffenden höheren Schulen ausgewählt?
9. Wieviele vom Unterrichtsministerium bezahlte Lehrerinnen und Lehrer unterrichten derzeit voll oder teilweise im Ausland und an welchen Schulen?
10. Welche Kosten erwachsen dem Bund aus dem Unterricht dieser Lehrer im Ausland, bzw. aus Lehrern die Lehrverpflichtungen dieser Lehrer in Österreich übernehmen?
11. Ist geplant, auch in Österreich im Sinne einer besseren Verständigung mit den Nachbarn höhere Schulen mit ungarischer, tschechischer und slowakischer Unterrichtssprache zu errichten?
12. In welchem Verhältnis stehen die Ausgaben für die angesprochenen Schulen und Lehrkräfte im Ausland zu den Ausgaben für höhere Schulen zum Beispiel der Burgenländischen Kroaten und Ungarn in Österreich?
13. Halten Sie persönlich es für gerechtfertigt, daß für Schüler unserer Nachbarstaaten deutschsprachiger Unterricht organisiert und finanziert wird, während österreichischen Schülerinnen und Schülern, die den Minderheiten angehören, der Unterricht in der Muttersprache in höheren Schulen trotz klarer gesetzlicher Regelungen nicht ermöglicht wird?